

Vitae

Johannes Worms und Nasti erweitern in ihren Programmen die Grenzen traditioneller Liederabende und wirken als kreative Inkubatoren der Kunstliedszene. Sie spüren in Schuberts Liedern queere Codes auf, verbinden klassisches Repertoire mit elektronischen Klangwelten und laden ihr Publikum ein, scheinbar Vertrautes immer neu zu hinterfragen. Das Duo fand sich 2021 in der Liedklasse von Prof. Jan-Philip Schulze an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover zusammen. Seitdem waren sie unter anderem in der Elbphilharmonie, im Wiener Konzerthaus, im Schauspiel Hannover, im Silent Green Kulturquartier Berlin, im Sendesaal Bremen, auf dem Detect Classic Festival, dem Wiener Kultursommer und dem Reeperbahn Festival zu erleben.

Der Bariton Johannes Worms (er/ihm) wuchs im sächsischen Vogtland auf und studierte Gesang und Lied in Leipzig und Hannover bei Prof. Peter Anton Ling, Prof. Jan Philip Schulze und Prof. Ilse-Christine Otto. Er ist Co-Gründer des mehrfach ausgezeichneten Kollektivs godot komplex und arbeitet oft in interdisziplinären Kontexten. Engagements führten Johannes Worms u. a. an das Wiener Konzerthaus, an die Elbphilharmonie, zum Detect Classic Festival, an das Silent Green Kulturquartier Berlin, zum Reeperbahnfestival und an das Schumann-Haus Leipzig. Konzertmitschnitte entstanden u.a. für den Deutschlandfunk. Johannes Worms erhielt prägende künstlerische Impulse von György Kurtág und Maria Husmann. Er war von 2021-2024 Teil der TONALi Bühnenakademie Hamburg und vertiefte dort Aspekte kultureller Transformation, musikalischer Innovation und Education. Er erhielt das Deutschlandstipendium, ist Stipendiat der Alfred Toepfer Stiftung, der maria husmann stiftung und der Deutschen Orchesterstiftung.

Nasti (dey/deren) ist Musiker:in und Performer:in. Dey studierte klassisches Klavier und Liedgestaltung in Hannover bei Igor Levit und Jan Philip Schulze, sowie Mélodie française bei Anna Le Bozec in Paris. Darüber hinaus engagiert sich Nasti in interdisziplinären Projekten mit freien Kollektiven. Nasti wurde als Solo- und Liedpianist:in mehrfach ausgezeichnet und wurde großzügig von verschiedenen Stiftungen unterstützt. Im Jahr 2021 arbeitete Nasti konzeptionell, musikalisch und schauspielerisch an dem Kunstfilm „in:between“, der sich mit Genderrollen in der Oper beschäftigt. 2022 debütierte dey mit einer hybriden Liedperformance in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv Godot Komplex im Wiener Konzerthaus. Im Jahr 2024 folgte eine Kooperation mit dem Kollektiv stand heute, die zur Premiere des Theaterstücks „a very

fashion finding phase“ im Hamburger Sprechwerk führte. Solo und in kammermusikalischen Konstellationen spielte Nasti auf Festivals wie “detect classic”, Schumannfest Bonn, Sommerliche Musiktage Hitzacker und Reeperbahn Festival.